

## Jazig-Gräber in Mártély.

Im Mai 1933, haben einige mit der Erhöhung des Dammes beschäftigten Arbeiter auf dem zwischen 4700 und 4800 liegenden Teil des Überschwemmungsgebietes der Deichgenossenschaft Kőrös-Tisza-Maros, dem Ferenc Maczelka-Gut gegenüber, auf dem Gebiet der zur Stadt Hódmezővásárhely gehörenden Gemeinde Mártély, Jazig-Gräber ausgegraben. Aus dem durch diese Arbeit aufgewühlten Friedhof hat unser Institut amtlich 4 Gräber zum Vorschein gebracht. Von den Skeletten sind die ersten zwei in nord-südlicher, die beiden anderen in südöstlich-nordwestlicher Richtung gelegen. Alle viere waren in ausgestreckter Lage begraben.

Die Beilagen des ersten Grabes sind: 1. Ein kleines Gefäss (2. Abb. 1.). 2. Eine Fibula aus Bronz (3. Abb. 7.). 3. Fragmente eines Eisenmessers (3. Abb. 6.).

Die Beilagen des zweiten Grabes sind: 1. Eine Eisenspange (3. Abb. 1.). 2. Fragmente eines Eisenmessers (3. Abb. 10.).

Die Beilagen des dritten Grabes: 1. Eine kleine Schüssel (2. Abb. 3.). 2. Zwei Stück römische Münzen (3. Abb. 4—5.). 3. Fragmente eines Eisenmessers (3. Abb. 8.). 4. Eine Eisenspange (3. Abb. 3.).

Die Beilagen des vierten Grabes sind: 1. Eine, aus einer Masse verfertigte Perlenschnur (3. Abb. 9.). 2. Bronzspange (3. Abb. 2.). 3. Ein kleines Gefäss (2. Abb. 2.).

Das Alter des Friedhofes wäre auf Grund der zwei Römer-Münzen genau feststellbar. Die Münzen sind aber in einem derart schlechten Zustand erhalten, dass deren Verifikation nicht gelang, so dass zur Feststellung des Zeitalters nur die Fibeln als nähere Anhaltspunkte herangezogen werden können. Dr. Mihály Párducz ordnete die römischen altertümer der grossen ungarischen Ebene auf Grund der Fibeln. Die analogen Exemplare unserer Fibeln teilt er in die Gruppe I. 3., die während der Regierungszeit des Kaisers Caracalla (198—217 n. Ch.) in Mode waren.<sup>1</sup> Da dieser Datierung auf das Ende des II. und auf den Anfang des III. Jahrhunderts auch die übrigen Funde der Gräber nicht widersprechen, ist das Alter des in Rede stehenden Friedhofs auf diese Zeit zu setzen.

*Dr. A. Bálint.*

<sup>1</sup> Dolgozatok — Arbeiten, Szeged, VII. (1931.). S. 146.